

**Zeitschrift:** Scholion : Bulletin  
**Herausgeber:** Stiftung Bibliothek Werner Oechslin  
**Band:** 10 (2016)

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

- Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Werner Oechslin, Einsiedeln (Präsident)  
 Dr. Antonio Becchi, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, London  
 (Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)  
 Prof. Dr. Richard Bösel, Director emeritus, Istituto Storico Austriaco, Rom  
 Prof. Dr. Robert Carvais, Le Centre national de la recherche scientifique CNRS, Paris  
 (Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)  
 Prof. Dr. Joseph Connors, Harvard University, Cambridge, MA  
 Prof. Dr. Caroline Elam, London  
 Prof. Dr. Marcello Fagiolo, Centro Studi sulla Cultura e l'Immagine di Roma  
 Prof. Dr. Axel Christoph Gampp, Universität Basel  
 (Ausschuss Barocksommerkurs)  
 Prof. Dr. Jean-Philippe Garric, Institut nationale d'histoire de l'art, INHA / Université Paris 1  
 Panthéon Sorbonne (Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)  
 Prof. Dr. Klaus Herding, Frankfurt am Main  
 Prof. Dr. Alexander von Kienlin, Technische Universität Braunschweig  
 (Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)  
 Prof. Dr. Stefan Kummer, Würzburg (Ausschuss Barocksommerkurs)  
 Prof. Dr. Peter Kurmann, Pieterlen  
 Prof. Dr. Cettina Lenza, Seconda Università degli Studi di Napoli  
 (Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)  
 Prof. Dr. Eckhard Leuschner, Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
 (Ausschuss Barocksommerkurs)  
 Prof. Dr. Jorge Francisco Liernur, Universidad Torcuato di Tella, Argentinien  
 Prof. Dr. Piet Lombaerde, Universität Antwerpen  
 Prof. Dr. Hellmut Lorenz, Wien  
 Prof. Dr. Barbara Mahlmann-Bauer, Universität Bern  
 Prof. Dr. Tod Marder, The State University of New Jersey, New Brunswick, NJ  
 (Ausschuss Barocksommerkurs)  
 Prof. Dr. Robin Middleton, New York  
 Prof. Dr. Norbert Miller, Berlin  
 Prof. Dr. Henry A. Millon, Washington D. C.  
 Prof. Dr. Monique Mosser, L'École d'Architecture de Versailles  
 Prof. Dr. Norbert Nußbaum, Universität zu Köln  
 (Ausschuss Architekturtheoretisches Kolloquium)  
 Prof. Dr. Carlo Olmo, Politecnico di Torino  
 Dr. Friedrich Polleroß, Universität Wien  
 (Ausschuss Barocksommerkurs)  
 Prof. Dr. Rudolf Preimesberger, Berlin  
 Prof. Dr. Daniel Rabreau, Bordeaux  
 Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann, Freie Universität Berlin  
 Prof. Dr. Sebastian Schütze, Universität Wien (Ausschuss Barocksommerkurs)  
 Prof. Dr. Martin Steinmann, Aarau  
 Prof. Dr. Christof Thoenes, Rom  
 Prof. Dr. Tomáš Vlcek, Nationalgalerie, Prag  
 Prof. Dr. Martin Warnke, Hamburg  
 Prof. Dr. Tristan Weddigen, Universität Zürich  
 (Ausschuss Barocksommerkurs)



## HERAUSGEBER

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin  
Luegetenstrasse 11, 8840 Einsiedeln  
Tel. +41 55 418 90 40  
info@bibliothek-oechslin.ch  
www.bibliothek-oechslin.ch

## REDAKTION

Anja Buschow Oechslin, Werner Oechslin, Philipp Tscholl

## LEKTORAT / KORREKTORAT

John Malcom King, München (engl.), Aymone Nicolas, Soudorgues (franz.)  
Tiziana De Filippo, Zürich (ital.)  
Marianne Wackernagel, Colmena  
Philipp Tscholl

## AUTOREN IN DIESEM HEFT

Tobias Büchi, Anja Buschow Oechslin, Pierre Gros, Bernd Kulawik, Alessandra Lukinovich,  
Werner Oechslin, Martin Pozsgai, Osvaldo Sacchi, Daria Shemelina

## GESTALTUNG / SATZ

Colmena Verlag, Marschallenstrasse 17, 4054 Basel  
Gestaltungskonzept: Philippe Mouthon, Zürich

## BILDBEARBEITUNG UND DRUCK

ea Druck AG, Zürichstrasse 46, 8840 Einsiedeln

© für diese Ausgabe 2016

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Autoren und Colmena Verlag, Basel

Abbildungen: soweit nicht anders angegeben Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

ISBN 978-3-906896-03-8

ISSN 1424-1854

## VERTRIEB

Colmena Verlag, Marschallenstrasse 17, 4054 Basel  
www.colmena.ch

Die Bibliothek Werner Oechslin ist eine Forschungsbibliothek in Kooperation mit der  
ETH Zürich. Die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin ist eine gemeinnützige Stiftung.  
*SCHOLION* ist das Mitteilungsblatt der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin und das Organ  
des Vereins der Freunde der Bibliothek Werner Oechslin. *SCHOLION* erscheint einmal pro Jahr.

## MITGLIEDSCHAFT

sFr. 100.– (Studenten sFr. 50.–)

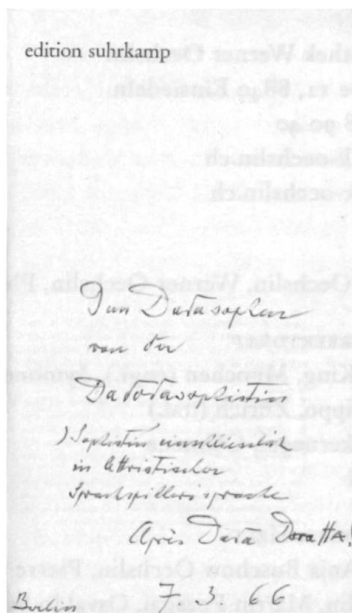
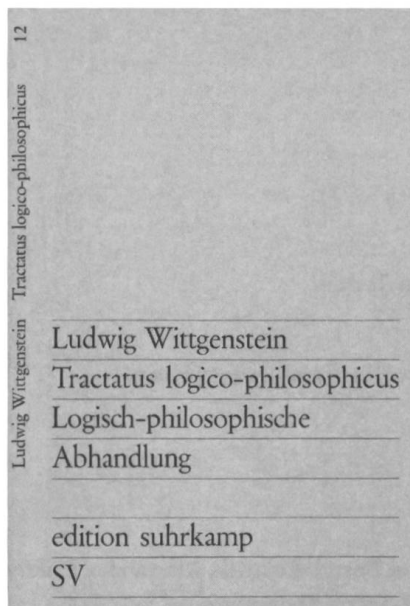
## ARTIKELEINGABE, RICHTLINIEN

www.bibliothek-oechslin.ch/publikationen/scholion/zeitschrift\_SCHOLION

Der Druck dieser Ausgabe des *SCHOLION* wurde durch den Beitrag des Vereins der Freunde  
der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und  
Sozialwissenschaften sagw, Hirschengraben 11, 3011 Bern, ermöglicht.



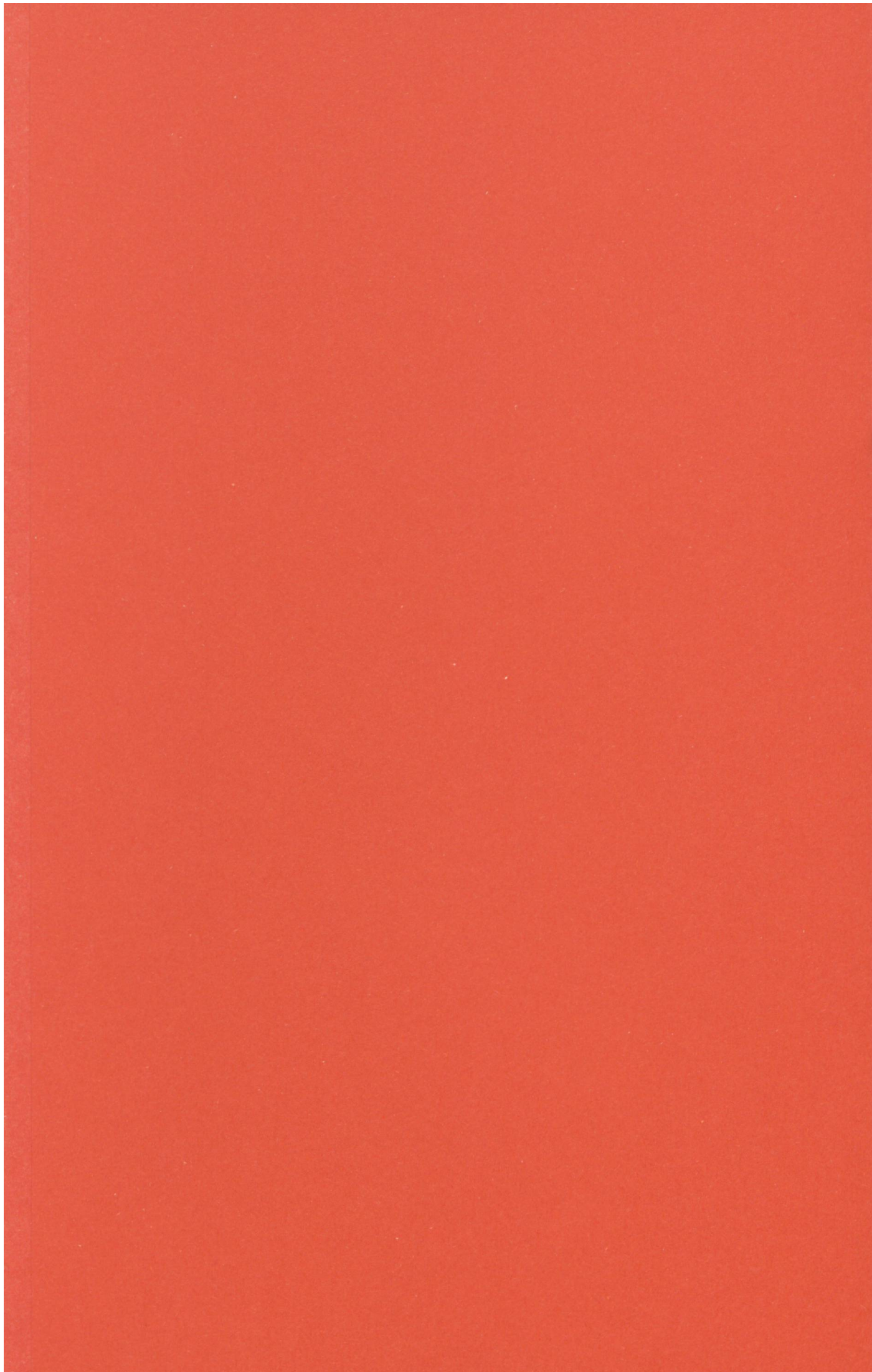
Unterstützt durch die Schweizerische Akademie  
der Geistes- und Sozialwissenschaften  
www.sagw.ch



Auch unsere Bibliothek und Stiftung ging 2016 durch dadaistisch aufmunternde Erfahrungen. Wir lasen – unter ein Bild der Dubliner Trinity College Library gesetzt – die Aufforderung “Weg damit!”, und sollten das wohl auf unsere Bücher beziehen und dem gar einen dadaistischen Akt der Zerstörung folgen lassen. Nicht genug! In einer Fortsetzung liest man, die “Digitalisierung der Gesellschaft” – tout court! – habe nicht nur einen “radikalen Bruch” bewirkt, sondern auch zu “produktiven Change-Ergebnissen” [sic!] geführt. Einem Geschäftsmodell ähnlich soll auch die “Next Level Library” “ohne Rücksicht auf die bereits geleistete Arbeit komplett neu” erfunden werden. Es geht jetzt erst wirklich los, auch wenn dies als “Rückkehr”, genauer als “Rückkehr zum Prinzipiellen”, angekündigt wird. Die digitale Welt – und die BIG DATA mit ihr – hat sich auf eine neue Meta-Ebene katapultiert. Auch hier soll nun wohl “ein Höheres” gefunden und zur Entfaltung gebracht werden. Ob dann nur nach ‘Techniken’ wissenschaftlicher Bedürfnisse oder doch auch gemäss alter Differenziertheit in Denken und Sprache vorgegangen wird, wird sich weisen.

Wir brauchen DADA – immer noch! Raoul Hausmann, der Dadasoph, hat uns ein Büchlein hinterlassen, das ihm am 7. März 1966 in Berlin gewidmet worden war: “Dem Dadasophen von der Dadodasophistin / Sophistin einschliesslich in lettristischer Sprachspillerisprache”, signiert: “Après Dada Dadatta!” Das Büchlein ist Wittgensteins *Tractatus logico-philosophicus*, als Nr. 12 in der edition suhrkamp nun endlich jedermann zugänglich. Und was mag der damals immer noch dadaistisch tätige Raoul Hausmann darin gelesen haben? Vielleicht 4.1213: “Jetzt verstehen wir auch unser Gefühl: daß wir im Besitze einer richtigen logischen Auffassung seien, wenn nur einmal alles in unserer Zeichensprache stimmt.” Jedenfalls bestehen gute Aussichten, dass der *Tractatus* und die sprach- und gedankenexperimentierende Dadasophie über etliche Wege zusammenfinden werden. Zeichensprache, Logik und Gefühl sind faszinierende, unendliche ‘Welten’, die uns in ihrer Verschmelzung vor der jüngsten akademischen Erstarrung retten können!

Werner Oechslin





Colmena Verlag Basel

ISBN 978-3-906896-03-8

